

Der Plan- und Kartenbestand im Klosterarchiv

Das Plan- und Kartenarchiv umfasst Pläne, Karten und teilweise auch Akten seit dem 17. Jahrhundert, die im Zusammenhang mit der Planung und Realisierung von Baumassnahmen sowie der kartografischen Erfassung von Besitzungen des Klosters stehen. Im Rahmen der Neuorganisation des Klosterarchivs werden die Plan- und Kartenbestände zurzeit in Einsiedeln geordnet und verzeichnet.

Bestände

Etwa 10'000 Pläne und Karten widerspiegeln sowohl formal als auch inhaltlich eine bunte Palette der klösterlichen Geschichte.

Formal unterscheiden sie sich in Bezug auf:

- *Materialien:* Pergament, Papier, Leinwand, Blaupausen, Transparentpapier,
- *Formen:* plan, gefaltet, gerollt,
- *Abstraktionstypen und Massstäbe:* Grundrisse, Längs- und Querschnitte, Ansichten, Studien,
- *Zeichen- und Malmittel:* Bleistift, Tusche/Tinte, Kreide, Aquarelle, Gouache usw. sowie
- *Techniken:* Zeichnungen, Malereien, Drucke usw.

Die handwerklich-künstlerische Qualität der Pläne und Karten deckt eine grosse Bandbreite ab, welche von einfachen Skizzen zu komplexen kostbaren Plänen namhafter Architekten reicht. Inhaltlich dokumentieren die Archivalien die Prozesse des Planens, Konstruierens und Bauens von:

- *Einzelobjekten:* Möbel, liturgische Gegenstände, technische Geräte und Einrichtungen usw.,
- *Gebäuden und Gebäudeteilen:* Profan- und Sakralarchitektur sowie des Verwaltens der zahlreichen
- *Güter:* Güterkarten mit Verzeichnissen.

Geographisch betreffen die Pläne und Karten mobiles und immobiles Gut in der Schweiz, im nahen Ausland (Vorarlberg, Süddeutschland) und in Übersee (USA, Argentinien).

Der *Erhaltungszustand* der Dokumente ist sehr verschieden: Sind die Bestände bis etwa 1850 in unterschiedlichem Mass von Tintenfrass und Schimmelpilzen betroffen sowie im Zusammenhang mit ihrem Gebrauch durch Risse und Kleberückstände beeinträchtigt, so stellt für die nach Mitte des

19. Jahrhunderts hergestellten Papiere der darin enthaltene Holzschliff (Lignin) und damit verbunden die Säure ein grosses Problem dar. Massnahmen im Bereich der Bestandserhaltung (Konservierung, Digitalisierung, Restaurierung) sind deshalb auch in Zukunft notwendig.

Die Pläne und Karten bilden zum einen wertvolle Quellen für die historische Forschung und sind zum anderen eine wichtige Grundlage für künftige Planungs- und Baumassnahmen des Klosters. Angesichts der wissenschaftlichen und unmittelbar praktischen Bedeutung dieser Bestände ist deren fachgerechte Aufbereitung und Aufbewahrung dringend geboten.

Reorganisation und aktuelle Situation

Im Zuge der seit 2005 laufenden umfassenden Neuorganisationsarbeiten konnten im Hinblick auf die Benutzbarkeit und Bewirtschaftung der Bestände folgende Verbesserungen umgesetzt werden:

- Die ursprünglich grösstenteils ungeordneten und unverzeichneten, an rund 20 verschiedenen Standorten liegenden Pläne und Karten sind zusammengeführt in einem provisorischen Planarchiv nach Themen bzw. Partituren geordnet.
- Die Bestände sind teilweise differenziert erschlossen und in der Archiv-Datenbank erfasst.
- Die Dokumente liegen in alterungsbeständigen Mappen und Schachteln verpackt; einige besonders gefährdete und wertvolle Stücke sind restauriert.
- Rund 400 Pläne und Karten stehen als Digitalisate online zur Verfügung und können kommentiert werden.

Kontakt

www.klosterarchiv.ch
archivar@klosterarchiv.ch

- Dr. Andreas Kränzle, Projektleitung
kraenzle@k-r.ch
- lic. phil. Walter Bersorger, Leitung Planarchiv
bersorger@bluewin.ch